

Continental schlägt Alarm: Kurzarbeit am Standort Villingen angekündigt!

Continental meldet Kurzarbeit in Villingen-Schwenningen aufgrund sinkender Auslastung. Betroffene Bereiche sind Forschung und Verwaltung.

Villingen-Schwenningen, Deutschland - Die Automobilzuliefererbranche steht unter Druck, und Continental zieht jetzt die Notbremse: Am Standort Villingen-Schwenningen hat das Unternehmen Kurzarbeit angemeldet. Wie die **Merkur** berichtet, ist dies eine Antwort auf die sinkende Auslastung in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung. Der Schritt ist notwendig geworden, da die Aufträge in diesen Bereichen stark zurückgegangen sind, was für das Unternehmen eine personelle Überkapazität zur Folge hat. Betroffen sind vorübergehend diese Abteilungen, während die Produktion unberührt bleibt. Die Kurzarbeit soll voraussichtlich am 6. Januar beginnen und könnte bis spätestens 31. Dezember 2025 andauern.

Wirtschaftliche Herausforderungen meistern

Die Entscheidung, Kurzarbeit einzuführen, wird von Continental als vorübergehende Maßnahme betrachtet.

Unternehmenssprecher Sebastian Fillenberg äußerte sich optimistisch, dass die Auslastungsschwankungen bald wieder normalisiert werden könnten. Laut **Südkurier** nutzen viele Unternehmen in der Region ähnliche Strategien, um die Folgen der wirtschaftlichen Unsicherheit abzufedern, ohne sofort Kündigungen auszusprechen. Die Einführung der

Kurzarbeitsregelung ist nicht nur eine Maßnahme zur Kosteneinsparung, sondern auch dazu gedacht, die wertvollen Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Continental, als drittgrößter deutscher Automobilzulieferer, ist nicht allein mit seinen Schwierigkeiten. Auch andere Branchenführer wie Bosch und ZF haben ähnliche Sparmaßnahmen ergriffen und durch betriebsbedingte Kürzungen sowie Kurzarbeit auf den Rückgang der Aufträge reagiert. In Villingen beschäftigt Continental rund 1.200 Mitarbeiter und ist damit der größte industrielle Arbeitgeber in der Region. Diese Unsicherheit belastet die gesamte Umgebung, die sich auf eine allmähliche Erholung der Auftragslage hofft.

Details	
Vorfall	Stellenabbau
Ursache	sinkende Auslastung, personelle Überkapazität
Ort	Villingen-Schwenningen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.suedkurier.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at